# PRO MISSA TRIDENTINA

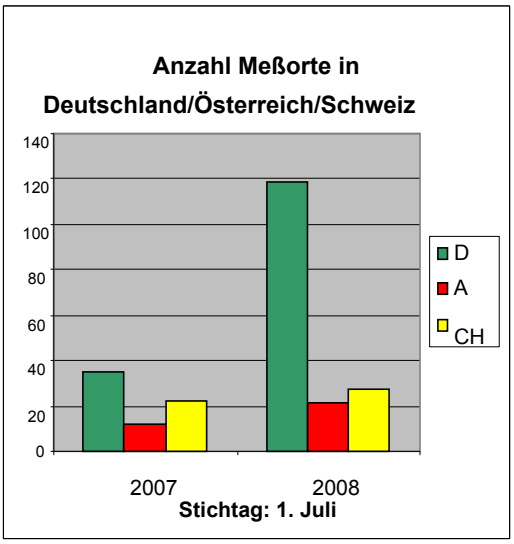
## Laienvereinigung für den klassischen römischen Ritus in der Katholischen Kirche e.V.

Heute (am 7.7.2008) jährt sich zum ersten Mal die Veröffentlichung des Motu Proprio „Summorum Pontificum“, in dem der Heilige Vater festlegt:

*„Es ist erlaubt, das Meßopfer nach der vom seligen Johannes XXIII. promulgierten und niemals abgeschafften Editio typica des Römischen Meßbuchs als außerordentliche Form der Liturgie der Kirche zu feiern.“*

Wie ist diese Erlaubnis im deutschen Sprachraum umgesetzt worden?

Nebenstehende Grafik zeigt, daß der Zuwachs in Deutschland am stärksten war: von 35 auf 119 hat sich die Anzahl der Meßorte mehr als verdreifacht. Trotz dieser beeindruckenden Entwicklung liegt das Ziel, daß in jeder größeren Stadt regelmäßig „der göttlichen Majestät ein würdiger Kult“ im Gregorianischen Ritus dargebracht wird, noch fern. Hauptgrund sind der Widerstand der deutschen Bischöfe und die Furcht traditionsoffener Diözesanpriester vor Nachteilen.




*„Lassen sie mich das ganz klar sagen: Der Heilige Vater will, daß die überlieferte Form der Messe regulärer Bestandteil des liturgischen Lebens der Kirche wird, damit alle Gläubigen – die jungen wie die alten – sich mit den alten Riten vertraut machen und von ihrer spürbaren Schönheit und Transzendenz profitieren können. Der Heilige Vater will das sowohl aus pastoralen als auch aus theologischen Gründen."*

Dario Kardinal Hoyos, 14. 6. 2008, in London